

Vom Regen in die Traufe

-Wenn sich ein Uchiha verliebt-

Von Anitasan

Kapitel 8: Revange

Betrunken zu sein ist nicht gerade etwas Schönes für jeden Nüchternen aber bei einem Uchiha war es dazu auch noch ziemlich amüsan. Diese nach Perfektion strebenden Menschen mal völlig unkontrolliert zu sehen war für Sakura etwas völlig neues. Vor allem Shisui war ziemlich daneben was auch der Hauptgrund war das Itachi in par tu nicht richtig zu fassen bekam.

Es war auch äußerst schwierig Sasuke auf dem Rücken zu tragen um dann auch noch seinen besten Freund mitzuschleifen der dauernd behauptete total nüchtern zu sein und herum zappelte. Sakura bekam bei Itachis erfolglosen Versuchen Mitleid und nachdem sie ihr Wasserglas auf einen Zug leerte kam sie auf die Drei zu. „Kann man dir vielleicht unter die Arme greifen?“

Itachi sah zu ihr auf denn mit ihrem Angebot hätte er nun wirklich nicht gerechnet und sein Blick war dementsprechend irritiert. Sakura lächelte ihn etwas amüsiert an. „Na komm ich helf dir die Beiden nach Hause zu bringen. Von hier ist es ein langer Weg bis zum Uchiha Viertel.“

Er schnaubte etwas denn ein Uchiha würde nie um Hilfe bitten aber beide wussten dass es anders nicht gehen würde, nicht in diese Situation. „Stell dich nicht so an und schieb deinen Stolz mal zur Seite. Außerdem kenn ich eine Abkürzung die dir erspart dass euch noch wer sieht. Ich gehe mal davon aus dass es besser ist wenn keiner von dem Ganzen hier was mitkriegt oder?“

Trotz dass Sakura ziemlich getrunken hatte konnte sie noch ganz gut denken und bevor Itachi was dagegen sagte, schnappte sie sich den anderen Arm von Shisui. „Isch schaff das schon. Isch bin noch nischt so betrunken.“ Nuschelte Shisui und Sakura grinste.

„Natürlich bist du das nicht.“ Damit sagte sie noch Tschüss zu Naruto und lief dann los so dass Itachi ihr folgen musste. Innerlich war er froh dass Sakura ihm half aber zugeben würde er das nie. Noch dazu hatte das Wetter umgeschlagen und es regnete aus Eimern.

Sasuke ist währenddessen auf Itachis Rücken doch wirklich eingeschlafen was Folge

des Alkoholkonsums war. Shisui lallte derweil etwas vor sich hin was Sakura nervte. „Man geht das auch leiser? Mit deinem Katzengesang weckst du noch alle auf.“

Shisui schaute sie aus benebelten Augen an. „Das ischt Kunscht, isch singe schön.“ Dabei atmete er nahe bei ihr aus so dass er sie voll anhauchte und Sakura angewidert die Nase rümpfte. „Boa man weißt du eigentlich wie sehr du stinkst? Bei dem Geruch fliegt man ja tot um.“

Shisui schaute sie an wie ein Kind. „Das schtimmt do gar nischt. Isch rieche nischt. Itachi hascht du das gehört? Die beleidigt misch.“ Itachi sah ihn an und bekam prompt auch eine Ladung Mundgeruch ab die ihn die Augenbraue anheben lässt. Da er nichts sagte jammerte Shisui weiter.

„Ihr scheid gemein zu mir. Nischt mal mein bester Freund hilft mir. Das ischt gemein.“ Damit lässt er den Kopf hängen und jammert wie eine Katze der man auf den Schwanz getreten hatte. Sakura stöhnte auf. „Sag mal kommt das öfters bei euch vor?“ Dabei sieht sie Itachi fragend an.

Nach etwas Stille antwortet der auch. „Eigentlich nicht.“ Normal hatte Shisui sich mehr im Griff, ihn betrunken nach Hause gebracht hatte er aber schon öfters. Allerdings immer durch den Hintereingang damit seine Eltern nichts mitbekamen. Immer noch jammert Shisui was Sakura sauer werden ließ denn sie war nicht gerade scharf darauf dass jemand noch Wind von der Sache bekam.

„Ach halt die Klappe oder ich Sorge dafür.“ Dabei knurrte sie was half denn schlagartig war Ruhe. Als sie endlich bei Shisuis zu Hause ankamen waren sie alle klitsch nass. Itachi übergab Sakura kurz seinen Bruder der sie wohl als Kopfkissen versehentlich verstand und sofort es sich in ihrem Nacken gemütlich machte.

Es nervte Sakura aber gleichzeitig merkte sie sich es auch um ein Druckmittel zu ahben wenn sie Sasuke wieder mal auf die Palme brachte. Derweil brachte Itachi, Shisui in sein Zimmer damit dieser seinen Rausch ausschlafen konnte. Danach kam er wieder raus und nahm Sakura den schlafenden Sasuke wieder ab.

Kurze Zeit später kamen sie dann bei dem zu Hause der Brüder an und Sakura verabschiedete sich aber bevor sie gehen konnte hörte sie nochmal Itachis Stimme. „Danke.“ Sakura drehte sich kurz um aber Itachi war schon reingegangen. Mit einem Lächeln sagte sie.

„Gute Nacht Itachi“ und ging dann nichtahnende dass er es gehört hatte und ebenfalls lächelte. Am nächsten Morgen stand Itachi um Punkt 10 Uhr bei Tsunade zum Appell als plötzlich Shizune herein kam. „Shizune was machst du hier?“

Die Angesprochene grüßte kurz und kam gleich auf den Punkt. Itachi wollte derweil gehen aber Tsunade meinte er solle bleiben weil sie noch nicht fertig seien. „Tsunade du musst ins Krankenhaus kommen ich brauche dich im OP.“ Die Hokage sah verwundert auf ihre rechte Hand Shizune. „Warum? Dafür ist doch Sakura heute eingeteilt?“ „Die kann nicht.“ Stammelte Shizune.

„Warum kann sie nicht, Shizune was ist los?“ Sagte Tsunade mit einem etwas genervten Unterton. „Ich hab sie heim geschickt.“

„WAS? WARUM?“ Tsunade sprang auf, Shizune senkte derweil etwas den Kopf dann erzählte sie alles.

„Sakura ist zusammengebrochen. Heute Morgen sah sie schon nicht gut aus aber sie meinte es sei alles in Ordnung. Auch nachdem sie öfters mal sich wo festhalten musste schob sie das auf die Party gestern aber dann wäre sie beinahe die Treppen im Treppenhaus hinab gestürzt hätte ich sie nicht noch rechtzeitig gepackt.“

Sie hatte Fieber und war ganz zitterig daher hab ich ihr gegen ihren Willen Bettruhe verordnet.“ Damit endete sie und sah Tsunade abwartend an. Die Hokage seufzte auf, das war typisch für Sakura, sie war stur und ging unverantwortlich mit sich um.

„Also gut, richte mir ihren Tagesplan und die Unterlagen, ich komme gleich.“ Damit ging Shizune auch schon und Tsunade ließ sich seufzend in ihren Stuhl fallen. „Dieser verdammte Stuhl Kopf, ich färbe viel zu sehr auf sie ab aber ich hab einfach nicht die Zeit mich mehr um sie zu kümmern. Es ist vielleicht etwas viel verlangt aber kannst du ein wenig ein Auge auf sie haben dass sie keine Dummheiten macht?“

Dabei sah sie Itachi an der kurz die Augen schloss und dann nickte. Damit ließ Tsunade ihn gehen und Itachi machte sich auf dem Weg um seinen Auftrag auszuführen. Sakura lag derweil völlig verschwitzt im Bett um sich darin zu wälzen.

Shizune hatte recht sie heim zuschicken so fertig wie sie war. Der Regen hatte ihr nicht gut getan und auf dem Weg nach Hause fing es auch noch an zu stürmen was ihr den Rest gab, warum musste sie auch so ein knappes Outfit tragen, jetzt hatte sie den Salat.

Als sie gerade etwas döste, klingelte es an ihre Haustür und Sakura fragte sich wer in aller Welt jetzt was von ihr wollte. Mit wackligen Schritten stapfte sie den Flur zum Eingang vor um dann an die Gegensprechanlage zu treten. „Hallo?“ Krächzte sie in den Hörer.

„Hier ist Itachi Uchiha.“ Sakura glaubte sich verhört zu haben, ließ ihn dann aber doch rein. Sie öffnete ihre Haustüre und hörte Schritte im Treppenhaus. Da es in der Wohnung dunkel war musste sie sich an die Sonne erst gewöhnen die durch die Fenster im Treppenhaus drang und verstand erst im zweiten Moment wer da nun wirklich die Treppen zu ihr hochstieg.

Als sie Itachi erkannte schaute sie ihn völlig daneben an ehe sie mit kratziger Stimme sprach: „Hallo Itachi, was machst du hier?“

Gleich danach musste sie Husten und schniefte etwas auf. Sakura musste ein grauenvolles Bild abgeben sowie Itachi sie ansah.

Bekleidet mit Puschelsocken, Schlafanzug, wirr abstehenden Haaren, kreidebleichem Gesicht das einen Rotschleier an den Wangen zierte plus leicht geröteter Schniefnase musste ja auch ziemlich erbärmlich aussehen. Da Itachi nicht reagierte bat sie ihn rein und wollte Tee machen.

Sie dachte Itachi ging ins Wohnzimmer und lief mit tapsigen Schritten in die Küche, das er ihr folgte bekam sie nicht mit. Als sie gerade das Wasser aufsetzen wollte, und sich mit den Fingern durchs Haar strich um es wenigstens etwas ansehnlicher zu gestalten, machte ihr das Gleichgewicht erneute Schwierigkeiten.

Wieder musste sie sich abstützen und hätte fast Bekanntschaft mit dem Boden gemacht wenn Itachi nicht gewesen wäre. Er packte sie noch rechtzeitig und stellte sie wieder auf ihre Füße. Sakura sammelte sich kurz und wollte weiter machen aber Itachi hielt sie auf.

„Du gehst jetzt duschen und dann ins Bett ich mache den Tee.“ Seine Stimme war streng und duldete keinen Widerspruch. Außerdem selbst wenn sie versucht hätte ihren gesundheitlichen Zustand vor Itachi zu verharmlosen würden ihre Blässe und vor allem ihr Kreislauf sie Lügen strafen also gehorchte sie und saß eine halbe Stunde später frisch geduscht im Bett mit einer Tasse Tee in der Hand.

Itachi hatte derweil den Tee gemacht und ihr Schlafzimmer durchgelüftet das er zuvor ohne Schwierigkeiten fand. Sakura trank langsam den Tee musste aber abbrechen weil sie stark hustete und das immer wieder. Kaum hatte sie sich beruhigt kam schon der nächste Reiz was erst aufhörte nachdem Itachi, der neben ihr saß, auf ihren Rücken klopfte.

Sakura gab ihm den Tee und ließ sich in die Kissen fallen, sie hatte es wirklich heftig erwischt. Nach etwas Zeit schaute sie zu Itachi.

„Auf meinem Bürotisch im Wohnzimmer liegt die Rezeptur für ein Grippemittel. Kannst du mir vielleicht herstellen? Du müsstest alles Nötige dafür vorfinden.“

Sie wusste immer noch nicht weshalb er da war aber wenn er schon hier war dann konnte sie das auch nutzen und er tat doch wirklich was sie wollte was sie noch mehr irritierte. Itachi stand auf und verließ das Zimmer um nach einer halben Stunde wieder zu kommen.

Sakura hatte derweil die Augen geschlossen und wurde durch seine leisen Schritte wieder wach.

Itachi setzte sich mit einer kleinen Schale neben sie, half ihr aufzusitzen und gab ihr davon zu trinken. Ohne zu zögern schluckte sie alles brav runter denn Itachi war ein Perfektionist also dürfte das Mittel richtig gemischt worden sein was der Geschmack allzu ekelig verdeutlichte.

Danach legte sie sich wieder hin und schlief kurze Zeit später ein während Itachi über sie wachte.